

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

HOCHSCHULE LUZERN

Musik

FH Zentralschweiz



Jesuitenkirche Luzern

Orgelvespern 2018/2019

Jeweils am Dienstag von 18:15 – 18:45 Uhr
Programmeinführung um 18:00 Uhr in der Sakristei
Kollekte zur Deckung der Unkosten

Hochschule Luzern – Musik und
Collegium Musicum der Jesuitenkirche Luzern
Suzanne Z'Graggen, Künstlerische Leitung
Mit Unterstützung der Stadt Luzern, des Akademievereins Luzern und
der Stiftung für Seelsorge- und Kirchenmusik Jesuitenkirche Luzern

Dienstag, 23. Oktober 2018
567. Orgelvesper
Peter Fröhlich, Seewen/Schwyz

Jan Křtitel Kuchař (1751 – 1829)

- Fantasia in g-Moll

Michael Christian Festing (1705 – 1752)

- Aria, Allegro, Thema und zwei Variationen

Giovanni Morandi (1777 – 1856)

- Rondò con imitazione de'campanelli

André Fleury (1903 – 1995)

- Allegro Maestoso Nr. 1
Aus 24 pièces

Toni Bürgler (*1935)

- Bim Syti-Domini



Peter Fröhlich

Ausbildung zum Primarlehrer, seit 1981 Kirchenmusiker in Seewen. 1983 bis 1989 Musikstudium an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik Luzern. Weitere Kurse bei Naji Hakim, Paris, Willibald Guggenmos, St. Gallen, und Stefan Johannes Bleicher, Winterthur.

Orgelkonzerte in der Schweiz und im benachbarten Ausland. CD-Aufnahme mit sinfonischen Orgelwerken. 2005 Gründung des «Freundeskreis Kollegiorgel Schwyz», dadurch Restaurierung der Goll-Organ und Wiederherstellung des Originalzustandes.

Dienstag, 30. Oktober 2018

568. Orgelvesper

Lukas Punter und

Susanne Brenner Scheiwiller

Master-Studierende der

Hochschule Luzern

Dietrich Buxtehude (1637 – 1707)

- «Ein feste Burg» BuxWV 184
Susanne Brenner Scheiwiller, Orgel

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

- Triosonate in C-Dur BWV 529
Allegro – Largo – Allegro
Lukas Punter, Orgel

Dietrich Buxtehude

- Toccata in d-Moll BuxWV 155
Susanne Brenner Scheiwiller



Susanne Brenner Scheiwiller

Studium Klavier, Kirchen- und Schulmusik in Zürich und Luzern. Zudem Orgelunterricht bei Willibald Guggenmos an der Kathedrale St. Gallen. Tätig als Kirchenmusikerin in der kath. Kirchengemeinde Freienbach und Hauptorganistin des evang.-ref. Kirchenkreises Glarus Nord. Viel Zeit widmet sie ihren Klavier- und Orgelschülern und -schülerinnen sowie ihrem Kinderchor cantarini. Zurzeit Studium in der Orgelklasse von Suzanne Z'Graggen an der Hochschule Luzern.



Lukas Punter

Erster musikalischer Unterricht an den Musikschulen Mals und Schlanders, unter anderem bei Dietrich Oberdörfer (Orgel). Ab 2009 Studium in Regensburg an der Hochschule für kath. Kirchenmusik und Musikpädagogik in den Studiengängen Kirchenmusik, Instrumentalpädagogik, Orgel und Chorleitung bei Prof. Stefan Baier (Orgel) und Prof. Kunibert Schäfer (Chorleitung). Von 2016 bis 2017 Lehrauftrag an der Universität Regensburg. Seit 2017 Studium an der Hochschule Luzern in der Klasse von Suzanne Z'Graggen. Tätig als Kirchenmusiker in Wolhusen und Schüpfheim.

Samstag, 3. November 2018
10:30 Uhr
Die Orgel für Kinder

Orgelbär Willy

Der Bär Willy wohnt im Dachstuhl der Jesuitenkirche und wird durch Orgelmusik aufgeweckt. Im Gespräch zwischen dem Orgelbär Willy und der Organistin erfahren Kinder, wie die Orgel funktioniert. Die Kinder sitzen auf Kissen mittendrin im Geschehen, direkt vor der Orgel auf der Empore. Sie beobachten die Organistin hautnah am Spieltisch, erleben den Orgelbär, hören Musik und singen vielleicht bei dem einen oder anderen Lied mit.

Ein Gesprächskonzert für Kinder von fünf bis neun Jahren und für Erwachsene.

Konstantin Keiser, Willy der Bär
Suzanne Z'Graggen, Orgel

Treffpunkt

10:30 Uhr beim Haupteingang der Jesuitenkirche

Dienstag, 6. November 2018
569. Orgelvesper
Rudolf Lutz, St. Gallen

Improvisationen

Ansage am Konzertabend



Rudolf Lutz

Organist, Pianist, Cembalist und Komponist. Seit 2006 künstlerischer Leiter der J.S. Bach-Stiftung St. Gallen. Gefragter Improvisator an vielen Festivals und Konzerten. Auftritte und Kurse in der Schweiz an den Festivals La Folia in Rougemont, am Festival de musique improvisée de Lausanne sowie am Festival d'orgue in Romainmôtier (VD). Regelmässiger Gast der Bachwoche Ansbach (D), des Münchner Orgelherbstes (D) sowie an der Tokyo Improvisation Factory und Osaka Improvisation Factory (Tokio und Osaka), die er mitbegründet hat. Zwischen 1991 und 2015 Dozent für Improvisation an der Schola Cantorum Basiliensis.

Dienstag, 13. November 2018
570. Orgelvesper
Benjamin Righetti, Lausanne

Johannes Brahms (1833 – 1897)

- Präludium in g-Moll WoO 10
- «Herzliebster Jesu» op. 122 Nr. 2
- «O Welt, ich muss dich lassen» op. 122 Nr. 3
- «Herzlich tut mich erfreuen» op. 122 Nr. 4
- «Schmücke dich, o liebe Seele» op. 122 Nr. 5
- «Es ist ein Ros' entsprungen» op. 122 Nr. 8
- «Herzlich tut mich verlangen» op. 122 Nr. 9
- «Herzlich tut mich verlangen» op. 122 Nr. 10
Aus 11 Choräle op. 122
- Fuge in g-Moll WoO 10



Benjamin Righetti

Titularorganist an der Kirche Saint-François sowie Dozent am Konservatorium und an der Musikhochschule Lausanne. Daneben regelmässige Konzerttätigkeit auf der ganzen Welt, mit bis heute über 500 Konzerten und mit Aufnahmen für CD, Radio, Fernsehen und Internet. Zudem Redaktor und Mitglied des Aufsichtsrats der Zeitschrift «La Tribune de l'orgue».

Dienstag, 20. November 2018
571. Orgelvesper
Gerhard Löffler, Hamburg (D)

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)

- Sonate in A-Dur op. 65 Nr. 3
Con moto maestoso – Andante tranquillo

Kurt Hessenberg (1908 – 1994)

- Passacaglia «Verleih' uns Frieden» op. 127 (1986)

Georg Böhm (1661 – 1733)

- «Aus tiefer Not schrei ich zu dir»

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

- «Aus tiefer Not schrei ich zu dir» BWV 686
Aus III. Teil der Clavierübung



Gerhard Löffler

Studium der Kirchenmusik und künstlerische Ausbildung an der Orgel in Frankfurt, Stuttgart und New York bei Martin Lücker, Ludger Lohmann und John Weaver. Seit 2016 Kantor und Organist an der Hauptkirche St. Jacobi in Hamburg mit der berühmten Arp-Schnitger-Orgel von 1693. Initiator der wöchentlichen Reihe «30-Minuten-Orgelmusik» und Leitung der Kantorei und des Vokalensembles St. Jacobi. Regelmässige Einladungen an bedeutende historische Instrumente (Stralsund) wie an sinfonische Orgeln (Elbphilharmonie Hamburg).

Dienstag, 27. November 2018
572. Orgelvesper
Mutsumi Ueno, Luzern/Zürich

Max Reger (1873 – 1916)

- Choralvorspiel «Lobe den Herren, den König der Ehren» op. 67

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

- «Jesus Christus, unser Heiland, der von uns den Zorn Gottes wand» BWV 688
- «Dies sind die heil'gen zehn Gebot» BWV 678
- «Wir glauben all an einen Gott» BWV 680
- «Vater unser im Himmelreich» BWV 682

Niels Wilhelm Gade (1817 – 1890)

- Festliches Präludium über den Choral «Lobe den Herren, den mächtigen König»



Mutsumi Ueno

In Yokohama geboren. Studium in den Fächern Kirchenmusik und Orgel bei Monika Henking an der Hochschule Luzern. Weiterbildung bei Michael Radulescu in Wien. Derzeit Organistin an der Jesuitenkirche Luzern und an der Kirche Bruder Klaus in Zürich, wo sie die künstlerische Leitung des Konzertzyklus «Orgel plus» innehat. Rege Konzerttätigkeit als Solistin und Continuospielerin mit renommierten Dirigenten sowie Orchestern in Europa und Japan.

Dienstag, 4. Dezember 2018
573. Orgelvesper
Jörg Ulrich Busch, Zürich

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

- Präludium und Fuge in g-Moll BWV 535
- «Nun komm der Heiden Heiland» BWV 659
- «Nun komm der Heiden Heiland» BWV 661

Arvo Pärt (*1935)

- Pari Intervallo

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)

- Präludium und Fuge in e-Moll op. 35.1



Jörg Ulrich Busch

Kantor und Organist am Fraumünster Zürich. Leiter des Fraumünster-Chores und Vocalconsort sowie künstlerischer Leiter der Konzertreihe «Musik im Fraumünster». Gründer des Orchesters le buisson prospérant, Leiter des Cantate-Chores Bolligen und des Vokalensembles Belcanto Bern. 2012 Studium in Chorleitung an der Zürcher Hochschule der Künste bei Prof. Markus Utz. 2001 Orgel-Solistendiplom an der Hochschule der Künste Bern bei Prof. Heinz Balli, anschliessend Weiterbildung bei Marie-Claire Alain in Paris. Meisterkurse für Orgel bei Michael Radulescu, Harald Vogel, Jon Laukvik und Bernhard Haas.

Dienstag, 11. Dezember 2018

574. Orgelvesper

Andrea Kumpe,
Freiburg i. Breisgau (D)

Charles-Marie Widor (1844 – 1937)

- I. Moderato
 - II. Andante sostenuto
 - IV. Moderato
- Aus *Symphonie gothique* op. 70



Andrea Kumpe

Studium der Kirchenmusik, Musikpädagogik und Meisterklasse Orgel. Promotion an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig. Lehrstuhlvertretung von Prof. Martin Schmeding (Orgelliteratur), seit 2013 Koordinatorin Weiterbildung an der Hochschule Luzern – Musik. Von 2015 bis 2017 Universitätsprofessorin für Instrumentalpädagogik am Leopold Mozart Zentrum der Universität Augsburg. Internationale Konzert- und Fortbildungstätigkeit sowie Rundfunk- und CD-Aufnahmen.

Dienstag, 18. Dezember 2018

575. Orgelvesper

Brett Leighton, Linz (A)

Joseph Reveyron (1917 – 2005)

- «Le trône de Dieu» (Der Thron Gottes)
 - «L'agneau immolé» (Das geopfert Lamm)
 - «Les sceaux déliés» (Die aufgebrochenen Siegel)
- Aus *Les Sept Sceaux* (*Die Sieben Siegel*)

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

- Toccata und Fuge in F-Dur BWV 540



Brett Leighton

Seit 1994 Leitung einer Klasse für Orgel, Cembalo und Ensemblesmusik an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz. Hochschulstudien bei David Rumsey am Sydney Conservatorium of Music sowie bei Michael Radulescu an der Musikhochschule Wien. Cembalo-Studium bei Jean-Claude Zehnder an der Schola Cantorum Basiliensis und bei Ton Koopman am Sweelinck Conservatorium Amsterdam (1981 – 1985). 1979 Gewinner des erstmals vergebenen Paul-Hofhaimer-Preises der Stadt Innsbruck für die Interpretation von Orgelwerken alter Meister. Europaweit und in Übersee anerkannter Fachmann für das Spiel auf historischen Tasteninstrumenten. Rege Konzerttätigkeit als Cembalist, Organist und Generalbassspieler in ganz Europa. Juror bei diversen internationalen Orgelwettbewerben. Rundfunk- und CD-Produktionen, sowohl als Solist als auch im Ensemble.

Montag 31. Dezember 2018

18:15 Uhr

Konzert zum Jahresende

Wolfgang Amadé Mozart (1756 – 1791)

- Serenade Nr. 13 in G-Dur KV 525 «Eine kleine Nachtmusik»
Allegro – Romance Andante – Menuetto Allegretto – Rondo Allegro

Leopold Mozart (1719 – 1787)

- «Der Morgen und der Abend» – 12 Musikstücke für das Hornwerk

Naji Hakim (*1955)

- Concerto No. 3 für Orgel und Streichorchester (2003)
II Moderato – III Allegro

Orchester des Collegium Musicum Luzern

Pascal Mayer, Leitung

Suzanne Z'Graggen, Orgel

Dienstag, 8. Januar 2019

576. Orgelvesper

Hans Jürg Bättig, Zofingen

Carl Philipp Emanuel Bach (1714 – 1788)

- Fantasie und Fuge in c-Moll Wq 119/7

Wolfgang Amadé Mozart (1756 – 1791)

- Andante in F-Dur KV 616

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)

- Concerto in B-Dur op. 4 Nr. 2 (arr. Clément Loret)
Maestoso – Allegro – Adagio – Allegro ma non presto

Justin Heinrich Knecht (1752 – 1817)

- Orgelsonate in C-Dur



Hans Jürg Bättig

Studien an der Hochschule der Künste Bern (Lehrdiplome in Orgel und Klavier bei Heinz Balli und Michael Studer), an der staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart (Solistendiplom Orgel bei Bernhard Haas) und an der Hochschule Luzern (Orchesterleitung). Von 2007 bis 2014 Organist und Chorleiter an der ehemaligen Klosterkirche St. Urban, seit 2014 Organist der Stadtkirche Zofingen. Hauptberuflich tätig als Jurist.

Dienstag, 15. Januar 2019
577. Orgelvesper
Daniel Beckmann, Mainz (D)

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

- Toccata, Adagio und Fuge in C-Dur BWV 564

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)

- Sonate in f-Moll op. 65 Nr. 1
Allegro – Adagio – Andante. Recitativo – Allegro vivace assai



Daniel Beckmann

Auf Berufung Domorganist in Mainz (2010), darauffolgend Initiant der monatlichen Orgelmattineen und des Internationalen Orgelsommers. Nach Lehrverpflichtungen an der Musikhochschule Detmold und den Universitäten von Paderborn und Mainz, seit 2016 Professur für künstlerisches und liturgisches Orgelspiel an der Hochschule für Musik Mainz. Regelmässiger Gast im In- und Ausland. Kurse, Jurorentätigkeiten, CD-Produktionen und Zusammenarbeit mit Rundfunk- und Fernsehanstalten. Preisträger verschiedener Wettbewerbe u.a. «Premier Prix» des Internationalen Orgelwettbewerbs der Abbaye Saint Maurice d'Agaune (2009), Kulturpreis seiner nordrhein-westfälischen Heimat (Kreis Olpe 2011) sowie erster Mainzer Stadtmusiker (2016).

Dienstag, 22. Januar 2019
578. Orgelvesper
Wolfgang Kreuzhuber, Linz (A)

Wolfgang Kreuzhuber (*1957)

- Improvisation einer französischen Suite im barocken Stil
Prelude – Duo – Recit de cromorne – Basse de trompette – Trio – Dialogue

Christian Erbach (ca. 1570 – 1637)

- Canzona noni toni

Andrea Lucchesi (1741 – 1801)

- Sonate in D-Dur

Guy Bovet (*1942)

- Tango de cuarto tono de falsas «per l'Elevezione» (2002)
Aus 12 Tangos Ecclesiasticos

Wolfgang Kreuzhuber

- Improvisation über ein gegebenes Thema



Wolfgang Kreuzhuber

Studierte an der Musikhochschule in Wien Musikpädagogik und Orgelkonzertfach bei Anton Heiller und Michael Radulescu. 1990 Promotion zum Doktor der Philosophie (Musikwissenschaft). 1982 Ernennung zum Domorganisten an der Kathedrale in Linz. Lehraufträge und eine Gastprofessur an österreichischen Musikuniversitäten. Seit 2003 Leiter der Orgelforschung an der Musikuniversität Wien. Rege Konzerttätigkeit, CD- und Fernsehaufnahmen, Meisterkurse in Orgel improvisation.

Dienstag, 29. Januar 2019

579. Orgelvesper

Im Rahmen des Musikfestivals
Szenenwechsel der Hochschule
Luzern

Studierende der Orgelklasse
Suzanne Z'Graggen und des
Bereichs Musik und Bewegung

«Tanz der Orgel»

- Jehan Alain (1911 – 1940)
«Joies» aus *Trois Danses*

Zwischenraum 1

- Louis Vierne (1870 – 1937)
Impromptu aus *24 Pièces de fantaisie op. 54*
- Astor Piazzolla (1921 – 1992)
Libertango

Zwischenraum 2

- Charles-Marie Widor (1844 – 1937)
Toccata aus *Symphonie Nr. in 5 f-Moll op. 42 (1879)*

Susanne Brenner Scheiwiller, Philipp E. Gietl, Lukas Punter,
Mirjam Wagner, Orgel
Razia Chaudhry, Simone Karmann, Maritta Lichtensteiger,
Elina Marianne Lukkarinen, Laura Sabrina Anna Oswald,
Nils Fisher, Hu Panpan, Rosalin Birnstiel, Marion Bolfig,
Michèle Fella, Romina Désirée Peter, Nicole Zraggen, Tanz
Sonia Rocha, Sarah Keusch, Choreographie

Dienstag, 5. Februar 2019

580. Orgelvesper

Roman Hauser, Wien (A)

Marcel Dupré (1886 – 1971)

- Cortège et Litanie

Philip Glass (*1937)

- Mad Rush for Organ

Jehan Alain (1911 – 1940)

- Choral Dorien
- Litanies



Roman Hauser

1982 in Schwaz in Tirol geboren. Studien in Orgel, Improvisation, E-Bass sowie Musikpädagogik an der Musikuniversität Wien, Abschluss mit Auszeichnung und Magister Artium im Juni 2012. Meisterkurse bei Michel Bouvard, Jean Guillou, Bernhard Haas, Olivier Latry und Ben van Oosten. Seit 2013 Hauptorganist der Wiener Jesuitenkirche, Leiter und Initiator der Konzertreihe «Die Goldene Stunde». Konzerttätigkeit im In- und Ausland als Organist, Improvisator, Pianist und Keyboarder im Bereich der elektronischen Musik.

Dienstag, 12. Februar 2019
581. Orgelvesper
Ignace Michiels, Brügge (B)

Vincent Lübeck (1654–1740)

- Präludium und Fuge in E-Dur

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

- Trio super «Allein Gott in der Höh sei Ehr» BWV 664

Joseph Rheinberger (1839–1901)

- Tempo moderato aus *Sonate Nr. 4 op. 98*

Hans-André Stamm (*1958)

- Toccata alla celtica

Gabriel Dupont (1878–1914)

- Méditation

Théodore Dubois (1837–1924)

- Fiat Lux



Ignace Michiels

Orgel-, Klavier- und Cembalostudium in Brügge. 1983 Preisträger des Lemmens-Institutes in Löwen. Weiterbildung bei Robert Anderson in Dallas, bei Herman Verschraegen in Brüssel und bei Odile Pierre in Paris, wo er den «Prix d' Excellence» erhielt. Erlangung des Master-Diplomes Orgel am Königlichen Konservatorium in Gent.

Seither Dozent an der Hochschule Gent, Gastprofessor am Wheaton College in Chicago, Dozent am Konservatorium in Brügge und Organist an der dortigen St. Salvator-Kathedrale.

Konzerttätigkeit als Organist, Juror bei Orgelwettbewerben sowie Gastdozent.

Dienstag, 19. Februar 2019
582. Orgelvesper
Suzanne Z'Graggen, Luzern

Ostinato

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

- Ostinato in c-Moll (1823)

Johann Caspar Ferdinand Fischer (1662–1746)

- Chaconne in F-Dur

Peter Planyavsky (*1947)

- Perpetuum mobile in a-Moll (1978)

Max Reger (1873–1916)

- Introduction und Passacaglia in d-Moll



Suzanne Z'Graggen

Studium an den Musikhochschulen Luzern und Bern (Kirchenmusik A, Lehr- und Solistendiplom Orgel), an der Universität Bern (Gymnasiallehramt im Fach Musik), sowie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (Konzertdiplom Orgel bei Michael Radulescu). Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe. Von 2008 bis 2016 Domorganistin an der St.-Ursen-Kathedrale Solothurn und künstlerische Leiterin der «Orgelkonzerte Solothurn» sowie der Konzertreihe «Orgel um 12».

Regel Konzerttätigkeit als Solistin und Begleiterin kammermusikalischer Formationen. Studienkoordinatorin und Stabstellenleiterin Kirchenmusik sowie Dozentin für Orgel an der Hochschule Luzern – Musik. Ausserdem verantwortliche Kirchenmusikerin und Hauptorganistin an der Jesuitenkirche Luzern.

Jesuitenkirche Luzern

Ein wichtiger Träger des kirchenmusikalischen Lebens an der Jesuitenkirche ist das Collegium Musicum der Jesuitenkirche Luzern.

Zur Erfüllung dieser anspruchsvollen Aufgabe ist es auf die Unterstützung von Freunden guter Kirchenmusik angewiesen.

Wenn Sie an der Mitwirkung im Vokalensemble, an der Schola oder einer Förderung der Kirchenmusik interessiert sind, bitten wir Sie um eine Mitteilung.

Als Mitglied des Förderkreises Kirchenmusik erhalten Sie regelmässig Informationen über die Kirchenmusik an der Jesuitenkirche und werden zu speziellen Förderkreis-Veranstaltungen (Referate, Einführungen, Konzerte) eingeladen.

Förderkreis Kirchenmusik der Jesuitenkirche Luzern
Collegium Musicum der Jesuitenkirche Luzern

Zentralstrasse 18
CH-6003 Luzern

musik@hslu.ch
www.collegiummusicum-luzern.ch
www.jesuitenkirche-luzern.ch

Stiftung Geistliche Musik an der Jesuitenkirche Luzern

Am 15. Dezember 2017 wurde die «Stiftung Geistliche Musik an der Jesuitenkirche Luzern» gegründet, mit dem Ziel, in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern – Musik einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der musikalischen und geistlichen Kultur in Luzern zu erbringen. Dazu unterstützt sie einen qualitätsorientierten und leistungsfähigen Chor, ist für ein hohes künstlerisches Niveau der Organisten sowie weiterer Instrumentalistinnen und Vokalsolisten besorgt und engagiert sich für die Bildung des Nachwuchses. Im Weiteren fördert die Stiftung die Entstehung neuer geistlicher Musik und bringt der Luzerner Öffentlichkeit durch die Veranstaltung von Konzertzyklen den Reichtum geistlicher Musik im Jahreskreis näher.

Stiftung Geistliche Musik an der Jesuitenkirche Luzern

Bahnhofstrasse 11a
CH-6003 Luzern

Bankverbindung
Luzerner Kantonalbank, CH41 0077 8206 8576 1200 1

Stiftungsrat

- **Peter Bischof**, Geschäftsführer der Katholischen Kirchengemeinde Luzern
- **Iva Boutellier**, Dienststelle Hochschulbildung und Kultur
- **Michael Kaufmann**, Direktor der Hochschule Luzern – Musik
- **P. Dr. Hansruedi Kleiber SJ (Präsident)**, Präfekt der Jesuitenkirche
- **Prof. Dr. Wolfgang Müller (Vizepräsident)**, Professor für Dogmatik an der Universität Luzern
- **Suzanne Z'Graggen**, leitende Kirchenmusikerin

